

Vorwort

Die Anforderungen an die Angehörigen der Feuerwehren haben sich im Laufe der letzten Jahre erheblich verändert. Genügte früher die Kenntnisse der normalen Brandbekämpfung, müssen heute selbst kleinere Feuerwehren die unterschiedlichsten Notlagen meistern können, um in Not geratene Menschen oder Tiere zu retten, Sachwerte zu erhalten und die Umwelt vor schädlichen Einwirkungen zu bewahren. Dabei werden die Feuerwehren in zunehmendem Maße im Bereich der technischen Hilfe eingesetzt, zum Beispiel bei Verkehrsunfällen oder Hilfeleistungen im Bereich baulicher Anlagen.

Deshalb ist es erforderlich, dass die Feuerwehrangehörigen umfassend und wirksam aus- und weitergebildet werden. Diese Forderung steht jedoch dem Problem gegenüber, dass diese Aus- und Weiterbildung von den meist nebenberuflich tätigen Angehörigen der Feuerwehren zusätzlich zu den weiter steigenden Anforderungen in deren Berufsleben und den vielfältigen Verpflichtungen im privaten oder familiären Bereich geleistet werden muss. Letztlich liegt es an jedem Feuerwehrangehörigen selbst, ob und in welchem Umfang er bereit ist, sich durch eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der angebotenen Aus- und Weiterbildung den gesteigerten Anforderungen der Feuerwehr zu stellen.

Das Ziel der Broschürenreihe „Fachwissen Feuerwehr“ besteht darin, die Feuerwehrangehörigen mit dem Wissen auszustatten, das heute erforderlich ist, um aufgabengerecht und wirkungsvoll tätig zu werden. Sie wird vorrangig für die Feuerwehrangehörigen herausgegeben, die erstmals in das jeweilige Thema „einsteigen“ und für diejenigen, die sich ein solides Basiswissen aneignen möchten. Die Inhalte der Broschüren entsprechen weitgehend den Inhalten und Vorgaben der Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 2 „Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren“ und den daraus abgeleiteten Lernzielkatalogen. Deshalb können diese Broschüren auch gut zur Lehrgangsvorbereitung und -begleitung genutzt werden.

Die Texte und Abbildungen sind in leicht verständlicher Weise dargestellt; Hinweise und Merksätze filtern die für die Praxis wichtigen Informationen

heraus. Auf die Verwendung spezieller Formeln und wenig gebräuchlicher Begriffe und Einheiten wird weitgehend verzichtet. Die Angaben technischer Daten erfolgt ohne Gewähr.

Die Funktionsbezeichnungen und personenbezogenen Begriffe gelten sowohl für weibliche als auch für männliche Feuerwehrangehörige.

Einer der Schwerpunkte in der gesamten Feuerwehrtechnik liegt sicher im Bereich der Feuerwehrfahrzeuge. Deshalb ist es wichtig, dass die Feuerwehreinsatzkräfte ausreichend über den aktuellen Stand der Feuerwehrfahrzeugtechnik, auch hinsichtlich der technischen Regelwerke, informiert sind. Diese Broschüre „Fahrzeugkunde Teil 1“ befasst sich ausführlich mit der Normung der Feuerwehrfahrzeuge, mit ihrer Einteilung und Kennzeichnung, mit den allgemeinen Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge sowie mit den besonderen Anforderungen an bestimmte Fahrzeugarten.

Es werden zunächst der Aufbau und der wesentliche Inhalt der entsprechenden Fahrzeugnormen erläutert, die grundsätzliche Einteilung der Feuerwehrfahrzeuge dargestellt und die unterschiedlichen Bezeichnungssysteme erklärt. Darüber hinaus sind die wichtigsten allgemeinen Anforderungen sowie spezielle Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge aufgeführt.

Hinweis: Die vorliegende 5. Auflage wurde vollständig überarbeitet und dem aktuellen Stand der Normung angepasst.

Die einzelnen Fahrzeugtypen und ihre besonderen Merkmale werden ausführlich in der Broschüre „Fahrzeugkunde Teil 2“ beschrieben.

Geseke, Februar 2020

Hans Kemper